

++++ S. 2 Editorial ++++ S. 3 Personalien ++++ S. 5 Neues vom Fachbereich ++++
S. 7 Studentische Initiativen ++++ S. 9 Wissenschaftlicher Nachwuchs ++++
S. 11 Veranstaltungen ++++ S. 12 Studieren im Ausland ++++ S. 13 Preise, Auszeichnungen
++++ S. 16 Alumni im Portrait ++++ S. 18 Pinnwand ++++

Topthemen



Goethe-Uni gewinnt beim GWA Junior Agency Award

S. 14 ►



Abschied Prof. Dr. Mathes

S. 3 ►



Next Generation Forum 2013

S. 7 ►



QTEM – das Netzwerkprogramm

S. 12 ►

Liebe Studierende, liebes
Professorenkollegium, liebe
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, liebe Alumni,
liebe Freunde und Förderer
des Fachbereichs,



Prof. Andreas Hackethal

zum Auftakt des neuen Semesters möchte ich uns allen einen guten Start wünschen, vor allem den Erstsemestern, die bereits in der Einführungswoche von Seiten des E!Woche-Teams auf die „beste Zeit ihres Studentenlebens“ eingestimmt wurden. Sie erwartet eine Ausbildung auf hohem Niveau, guter Betreuungsservice und ein anregendes und modernes Studenumfeld. In der nächsten Zeit steht die Goethe-Universität vor großen Herausforderungen, die auch Auswirkungen auf das Studieren und das Arbeiten an unserem Fachbereich mit sich bringen:

Im Hochschulpakt 2020 haben sich Bund und Länder verpflichtet, ein bedarfsge-
rechtes Studienangebot für zusätzliche
StudienanfängerInnen zu schaffen. Wir
werden dem Anstieg bei den Bachelorstu-
dierendenzahlen in den Jahren 2014 bis
2016 gewachsen sein und mit weiteren Pro-
fessuren und Lehrveranstaltungen sowie

flankierenden Maßnahmen reagieren. Über
Einzelheiten informiere ich gerne in den
nächsten Ausgaben unseres Newsletters.

Eine weitere große Herausforderung stellt
der Umzug der Fachbereiche Psychologie,
Erziehungs- und Gesellschaftswissen-
schaften und Humangeografie (PEG)
einschließlich ihrer Bibliotheken, des Stu-
dienservicecenters und des International
Offices auf den Campus Westend dar, der
teilweise mit Verunsicherung beobachtet
wird. Einen guten Überblick über die bau-
liche Entwicklung bietet die Spezialausgabe
des UniReports [www2.uni-frankfurt.de/44685725/
UniReport_Umzug_Spezial_2013.pdf](http://www2.uni-frankfurt.de/44685725/UniReport_Umzug_Spezial_2013.pdf) mit Informati-
onen, Plänen und Fotos. Alle Verantwort-
lichen tun sicherlich ihr Bestes, um einen
reibungslosen Ablauf zu garantieren. Den-
noch werde ich weiterhin im Dialog mit
der Fachschaft bleiben, um über mögliche
Beeinträchtigungen der Studiensituation
auf dem Laufenden zu sein.

Zum Abschluss möchte ich gerne einen
kurzen Ausblick auf eine Innovation im
Masterbereich geben, nämlich den Start
des QTEM-Netzwerkprogramms (*Quantita-
tive Techniques for Economics and Management*)
im kommenden Wintersemester. Es richtet
sich an interessierte Studierende, die bereits
in einem unserer Masterprogramme einge-
schrieben sind und die im Rahmen ihres
Frankfurter Masterstudiums zwei Semester
im Ausland studieren wollen. Im QTEM-
Netzwerk schließen sich weltweit hervor-
ragende Business Schools zusammen, um
den TeilnehmerInnen eine umfangreiche
Kursauswahl und ein individuell ausge-
richtetes Curriculum zu ermöglichen. Zum
jetzigen Zeitpunkt besteht das Netzwerk
aus acht QTEM-Partnern: SBS in Brüssel,
FEB in Amsterdam, HEC in Lausanne, BI
in Oslo, LUISS in Rom, Universidad Carlos III
in Madrid, Goethe-Universität in Frankfurt
und NTU in Taipeh. Einen kurzen Bericht
hierzu finden Sie auf Seite 12.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei
der Lektüre unseres Newsletters, der wieder
einen aktuellen Überblick über die Vielfalt
der Aktivitäten und Entwicklungen sowie
über besondere Leistungen der Menschen
an unserem Fachbereich geben möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Andreas Hackethal

Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Zum Ruhestand von Prof. Dr. Heinz Mathes



Prof. Dr. Heinz Mathes war von 1994 bis zu seinem Ruhestand im März 2013 Professor für Produktionswirtschaft in der Abteilung Management und Mikroökonomie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

Nach seinem Studium der Volks-, Betriebswirtschaftslehre und Mathematik an der LMU München sowie der Fernuniversität Hagen promovierte er 1978 mit *magna cum laude* an der Gesamthochschule in Siegen und arbeitete zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als Akademischer Rat am Seminar für Produktionstheorie und Produktionsplanung an der Goethe-Universität Frankfurt. Dort habilitierte er 1985 bei Prof. Dr. Waldemar Wittmann. Nach Lehrstuhlvertretungen in Frankfurt und Heidelberg war er Universitätsprofessor an den Universitäten Hamburg (1987–90) und Bayreuth (1990–94). 1994 erhielt er einen Ruf an die Goethe-Universität und übernahm die Professur für Produktionswirtschaft. Hier beschäftigte er sich mit seinem Team mit der systematischen Planung und Steuerung komplexer und interdependenter Prozesse, die in Unternehmungen/Produktionssystemen ablaufen, um Inputs in Endprodukte und

Dienstleistungen zu transformieren. Seine Veranstaltungen hatten deshalb diejenigen Managementprozesse und -entscheidungen zum Gegenstand, die auf Potenzialplanung und Produktionssteuerung gerichtet waren. Die wissenschaftliche Forschung seiner Professur befasste sich mit flexiblen Produktionssystemen, kapazitätsorientierter Reihenfolgeplanung, Optimierungsverfahren sowie den theoretischen Grundlagen der Produktionswirtschaft. Auch die in Dienstleistungs- und Produktionswirtschaft vielfach vertretene Warteschlangentheorie genoss sein Forschungsinteresse.

Mit der Einführung des Bachelorstudiengangs im Wintersemester 2005/06 übernahm er zusätzlich die Veranstaltung Mathematik. Auf die häufige Frage von Studierenden, wie wichtig er Mathe im gesamten Studium einstufen würde, sagte er: „Mathematik ist aus meiner Sicht eine unverzichtbare *tool box* für ein modernes Studium der Wirtschaftswissenschaften, auf deren Inhalt in der Lehre (aber auch in der Forschung) in immer größerem Umfang zurückgegriffen wird. Wir streben danach, in unserem Bachelorstudiengang eine solide theoretische Fundierung von BWL und VWL zu vermitteln, das aber ist ohne entsprechende mathematische Grundlage nicht realisierbar.“

2006 übernahm Heinz Mathes, dessen Markenzeichen die – offiziell genehmigte – „Mitführung seines Hundes“ war, das Amt



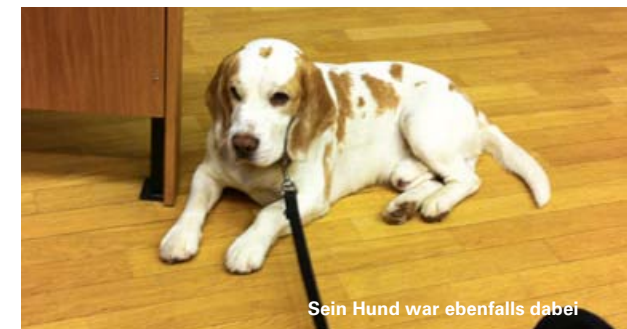
Applaus nach der letzten Vorlesung

des Studiendekans und somit auch des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Er beteiligte sich außerdem regelmäßig am Lehrprogramm „Minerva“ (Mobilität europäischer akademischer Institutionen), einem Austausch von Lehrenden zwischen den Universitäten *Université Lumière Lyon 2* und der Goethe-Universität Frankfurt.

Als Dekan Klump 2008 zum Vizepräsidenten der Goethe-Universität berufen wurde, übernahm Mathes zusätzlich das Amt des Dekans, das er parallel zu seinen Ämtern bis 2009 ausübte. In diese Zeit fiel die Akkreditierung aller neuen Masterstudiengänge. Auch die Re-Akkreditierung des Fachbereichs durch die renommierte AACSB brachte er erfolgreich zum Abschluss, sodass das Siegel für höchste Ansprüche in Forschung und Lehre gesichert werden konnte.

Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzten an Heinz Mathes seine offene und interessierte Art und sein großes Engagement für die Abteilung Management und Makroökonomie, den Fachbereich und die Goethe-Universität und werden ihn als besonderen Menschen in Erinnerung behalten.

Am Ende seiner letzten Vorlesung im vollbesetzten Hörsaal wurde er mit stehendem Beifall von seinen Studierenden verabschiedet. [bk](#)



Sein Hund war ebenfalls dabei



Neue Lehrkraft für Wirtschaftschinesisch

Seit nunmehr fast zehn Jahren bietet unser Fachbereich in Zusammenarbeit mit der Sinologie das Programm Wirtschaftschinesisch an, das speziell auf die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften zugeschnitten ist. Wie bei den anderen Sprachkursen in unserem Fachbereich (Englisch, Französisch, Spanisch und Japanisch) ist unser Ziel, die Studierenden sprachlich und interkulturell auf eine internationale berufliche Tätigkeit vorzubereiten.

Die Ausbildung in Wirtschaftschinesisch erstreckt sich über vier Semester und beginnt jeweils im Wintersemester. Studierende, die keine Kenntnisse in Chinesisch haben, müssen zuerst zwei aufeinander aufbauende Grundkurse jeweils über ein Semester mit je vier Unterrichtsstunden pro Woche belegen, bevor sie an

den Wirtschaftschinesisch-Kursen mit je zwei Unterrichtsstunden pro Woche teilnehmen können. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung am Ende der beiden Wirtschaftschinesisch-Kurse erhalten die Studierenden ein Zertifikat. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich den staatlichen HSK-Prüfungen (*Hanyu Shuiping Kaoshi*) im Konfuzius-Institut zu unterziehen.



Für das Wirtschaftschinesisch-Programm konnten wir neben Frau Ning CAO, die seit vielen Jahren erfolgreich die Grundkurse durchführt, eine neue Dozentin gewinnen: Frau **Danping HE** ist chinesische Muttersprachlerin und hat Jura an der *Pädagogischen Universität Guangxi* sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Marburg studiert. Seit fünf Jahren leitet sie verschiedene Chinesisch-Kurse, unter anderem im Konfuzius-Institut Frankfurt. Darüber hinaus hat sie mehrmals als Dolmetscherin Gruppen in ihrem Heimatland begleitet. Mit ihrer pädagogischen Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowohl in Unternehmen als auch in Bildungseinrichtungen bringt sie beste Voraussetzungen mit, um unseren Studierenden die chinesische Wirtschaftssprache und Kultur zu vermitteln. *Françoise Weber*

Wir wünschen Frau HE bei ihrer neuen Tätigkeit in unserem Fachbereich viel Erfolg.

Volker Wieland neuer Wirtschaftsweiser



Fachbereich und Goethe-Universität gratulieren **Prof. Volker Wieland:** Seit 1. März ist er Mitglied des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen

Entwicklung. Als einer der fünf Wirtschaftsweisen berät er die Bundesregierung in Fragen der Geldpolitik.

Volker Wieland ist Professor für Monetäre Ökonomie am Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS) im *House of Finance* der Goethe-Universität. Seit Juni 2012 ist er zudem Geschäftsführender Direktor des IMFS, das von der Stiftung Geld und Währung finanziert wird.

RESTAURANT
STURM

DRANG
 CAFÉ-BISTRO

AM CAMPUS WESTEND

TÄGLICH WECHSELNDE SPEISEN | FIRMEN- UND FAMILIENFEIERN | CATERING

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sturm und Drang
 Tel: 069 / 798 34551
 E-Mail: info@cafe-sturm-und-drang.de
www.cafe-sturm-und-drang.de

Bildquelle: Jean-François Gaudin, Institut für Kunstgeschichte, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553

Neues von der Goethe Business School



Im Februar 2013 sind Teile der *Goethe Business School* in das Gebäude der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Westend umgezogen. Im ersten Stock des Gebäudes bietet die *Goethe Business School* nun in räumlicher Nähe zum Dekanat und der Studienberatung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, mit welchen eine verstärkte Zusammenarbeit angestrebt wird, allen Interessierten umfassende Beratung, insbesondere zum berufs begleitenden „Master in Finance“ an.

Beratungstermine können entweder persönlich in den Räumen 1.122 bzw. 1.123 im Gebäude Recht- und Wirtschaftswissenschaften oder per E-Mail: recruiting@gbs.uni-frankfurt.de vereinbart werden.

Der Bereich *Corporate Executive Education* der *Goethe Business School*, der individualisierte, firmenspezifische Weiterbildung konzipiert und betreut, ist weiterhin im *House of Finance* zu finden.

Zusammenarbeit mit internationalen weiterbildenden Institutionen aus dem Finanzbereich

Um neben den innerhalb der *Goethe Business School* im Finance-Bereich entwickelten Weiterbildungsformaten auch andere international anerkannte Weiterbildungsmöglichkeiten und Zertifizierungen in Frankfurt anbieten zu können, arbeitet die *Goethe Business School* seit vielen Jahren mit dem *CFA Institute* sowie der *Global Association of Risk Professionals* (GARP) zusammen.

Am 8. Mai bietet sie im *House of Finance*, gemeinsam mit dem *CFA Institute*, das Karriere-Event „Discover a Career in Finance“ an. Im Rahmen von zwei Panel-Diskussionen tauschen sich Recruiting-Verantwortliche und CFA-Charterholder über Chancen und Herausforderungen einer Karriere im Finanzbereich aus. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.

Detaillierte Informationen und ein Anmeldeformular gibt es unter:
www.goethe-business-school.de/events



Erstsemesterstart „Master in Finance“

Am 11. April startete der neue „Master in Finance“, den die *Goethe Business School* im Auftrag des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften in diesem Jahr erstmalig anbietet. Vom Team der *Goethe Business School* und dem akademischen Leiter, Prof. Dr. Uwe Walz, wurden 40 Studierende begrüßt, die in den kommenden rund 22 Monaten im Zweiwochenrhythmus freitagnachmittags und samstags neben ihrer beruflichen Tätigkeit das Programm absolvieren möchten.

Für den „Master in Finance“ qualifiziert haben sich insbesondere solche Berufstätige, die mit mindestens einem Jahr bzw. durchschnittlich zweieinhalb Jahren Berufserfahrung im Anschluss an ein erstes

Studium noch am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen. Nachgefragt wurde das Programm von Interessierten aus einer Vielzahl von Unternehmen und Bereichen, wie z.B. Finanzdienstleistern, Beratungs-, Telekommunikations- und Transportunternehmen sowie Unternehmen aus der pharmazeutischen, Energie- und High-Tech-Industrie. Der „Master in Finance“ startet von nun an jährlich zum Sommersemester.

Anja Weigt

Das Team der *Goethe Business School* steht für Fragen zum Programm und zum Bewerbungsprozess per

E-Mail: recruiting@gbs.uni-frankfurt.de gerne zur

Verfügung. Gelegenheit für ausführlichere

Informationen bieten die ab Mai 2013 monatlich stattfindenden „Information Sessions“.

Eine Anmeldung zu den Sessions ist unter www.goethe-business-school.de möglich.



Center of Excellence SAFE – Sustainable Architecture for Finance in Europe

Exzellenzzentrum SAFE gestartet

Zu Jahresbeginn 2013 haben die Goethe-Universität und das Center for Financial Studies (CFS) das Exzellenzzentrum SAFE gestartet. Das Akronym steht für "Sustainable Architecture for Finance in Europe".

Das Zentrum basiert auf zwei wesentlichen Säulen: zum einen auf exzellenter Forschung in allen wichtigen Bereichen des Themenspektrums Finanzen; zum anderen auf Politikberatung, die darauf zielt, relevante Forschungsergebnisse an europäische Entscheidungsträger aus Politik, Regulierung und Verwaltung zu vermitteln. *SAFE* schafft sechs neue Professorenstellen und fünf neue Juniorprofessuren, die überwiegend dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften aber auch dem Fachbereich Rechtswissenschaft angehören werden. Damit wird *SAFE* insgesamt mehr als 50 Professuren umfassen und noch einmal ebenso viele Nachwuchswissenschaftler, die sich alle der Forschung zur Unterstützung einer nachhaltigen Finanzarchitektur in Europa widmen werden. *SAFE* umfasst fünf Kernforschungsbereiche: Financial Institutions, Corporate Governance, Household Finance, Financial Markets und Macro Finance, die von zwei "Research

Labs" in den Bereichen "Systemic Risk" und "Transparency" ergänzt werden.

SAFE ist im *House of Finance* untergebracht, geht aber über die Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaft hinaus, indem es auch Wissenschaftler weiterer Fachbereiche der *Goethe-Universität* sowie anderer Universitäten und Forschungseinrichtungen beteiligt. *SAFE* erhält eine finanzielle Förderung über 13 Millionen Euro für die ersten drei Jahre von der hessischen Exzellenzinitiative *LOEWE* (Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz). Insgesamt ist eine Laufzeit von sechs Jahren beantragt. **Muriel Büsser**

Weitere Informationen: www.safe-frankfurt.de

Next Generation Forum 2013

Facing Opportunities – Managing Risks

Nach einer erfolgreichen ersten Konferenz im Juni 2012 geht das *Next Generation Forum*, eine studentische Wirtschafts- und Finanzkonferenz, vom 24.–25. Mai auf dem Campus Westend der Goethe-Universität in die zweite Runde. Unter dem Titel „Facing Opportunities – Managing Risks“ können engagierte Studierende aus ganz Europa zwei Tage lang mit Spitzenkräften aus der Wirtschaft – etwa Frank Mattern, dem Deutschlandchef von *McKinsey*, oder Martin Blessing, dem CEO der *Commerzbank AG* über Zukunftsvisionen für die Wirtschaft diskutieren.



Hochkarätige Gäste beim letzten Next Generation Forum

Zu den weiteren hochkarätigen Gästen des zweiten *Next Generation Forum* gehören unter anderem der Aufsichtsratsvorsitzende von *Roland Berger*, Burkhard Schwenker, der Aufsichtsratsvorsitzende von *Morgan Stanley*, Lutz Raettig und der ehemalige Chefökonom der EZB, Prof. Dr. Otmar Issing.

Sie alle werden mit den Studierenden unter anderem über die Zukunft Europas, Bankenregulierung und Unternehmensführung in einer globalen Wirtschaft debattieren. Außerdem werden Workshops von der *Deutschen Bank* zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten, in denen die Studierenden in Kleingruppen unter professioneller Anleitung Problemstellungen gezielt bearbeiten können.



Das Organisationsteam des *Next Generation Forum* ist sich sicher, dass die Veranstaltung mit solchen hochkarätigen Rednern auch in diesem Jahr wieder einen echten Mehrwert bietet.

Leistungsstarke und engagierte Studierende aus ganz Europa haben die Möglichkeit, sich auf www.next-generation-forum.com mit ihrem Lebenslauf für die Teilnahme an der Veranstaltung zu bewerben, um mit den Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft über Gestaltungsmöglichkeiten der Zukunft zu diskutieren. Die Plätze werden laufend vergeben. **Jan René Fricke**

Marketing leben!



Der 1981 in Saarbrücken gegründete Verein *MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.* ist mit über 3.200 Mitgliedern die größte studentische Marketinginitiative Deutschlands. Mittlerweile ist er an 17 Hochschulstandorten in ganz Deutschland vertreten, seit 30 Jahren auch in Frankfurt. Sowohl durch wöchentliche Plenen als auch durch externe Treffen bietet *MTP* Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich im Bereich Marketing weiterzubilden, an Workshops und Trainings teilzunehmen sowie Marketing bei nationalen Veranstaltungen wie der *Geschäftsstellenversammlung*, dem *Digital Marketing Congress* oder der *Marketing Horizonte* zu (er)leben.

Als studentische Initiative wird der Verein von einer Vielzahl unterschiedlicher Förderunternehmen unterstützt. Auf nationaler

Ebene sind dies unter anderem *ING-DiBa*, *L'Oréal*, *Xing*, *Evonik*, *Groupon*, *Reckitt Benckiser*, *Henkel* und *Procter & Gamble*, hinzu kommen regionale Förderer – für die Geschäftsstelle Frankfurt die Unternehmensberatung *MSU Consulting*. Außerdem wird *MTP* bundesweit von mehr als 70 Marketingprofessuren protegiert. Drei des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität, namentlich die von Prof. Dr. Skiera, Prof. Dr. Natter und Prof. Dr. Otter sowie von Prof. Dr. Wiltinger von der Fachhochschule Frankfurt und Prof. Dr. Hafner von der Hochschule Luzern in der Schweiz gehören zu den Förderprofessoren der Geschäftsstelle Frankfurt.

MTP ist unterteilt in drei Ressorts. Im Ressort „Kommunikation“ haben kreative und medienaffine Studierende die Möglichkeit, ihre Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen. Das Ressort „Personal“

ist für den Kontakt zu den Mitgliedern und die interne Organisation verantwortlich, während der Schwerpunkt im Ressort „Beratung und Veranstaltungen“ auf der Planung und Durchführung von externen Veranstaltungen sowie der Akquise von Unternehmen liegt. Unsere aktuellste Veranstaltungsreihe, an der sich alle Ressorts beteiligen, steht unter dem Motto „Marketing Meets ...“. Nach „Marketing Meets Finance“ 2011 mit Unternehmen wie der *ING-DiBa* und „Marketing Meets Fashion“ 2012 mit Unternehmen wie *Abercrombie & Fitch* ist eine Fortsetzung der Reihe mit „Marketing Meets Sports“ bereits in Planung. **Anh Chi Luong Pham**

Wir würden uns freuen, dich bei uns begrüßen zu können. Weitere Informationen findest du unter:

www.facebook.com/mtpfrankfurt

www.mtp.org/frankfurt

Bei weiteren Fragen wende dich an:

frankfurt@mtp.org



Vorstand MTP des letzten Wintersemesters 2012/2013

► **Diese und weitere interessante studentischen Initiativen laden am 23. April von 13–18 Uhr ins Hörsaalzentrum ein, wo der diesjährige „Tag der studentischen Initiativen“ stattfinden wird. Der Besuch lohnt sich!**



Die Job-Market-Vorbereitung der GSEFM – Chancen und Besonderheiten

In Kooperation mit der *Johannes Gutenberg Universität Mainz* und der *Technischen Universität Darmstadt* hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 2008 die „Graduate School of Economics, Finance, and Management (GSEFM)“ gegründet.

Die GSEFM bietet bis zu 200 Promovierenden und 80 Master-Studierenden aus der ganzen Welt eine erstklassige englischsprachige strukturierte Ausbildung, die auf Tätigkeiten im akademischen Bereich und in hochrangigen forschungsnahen Organisationen vorbereiten soll. Der Job-Market-Prozess der GSEFM dient der Vorbereitung der Doktorandinnen und Doktoranden auf den internationalen Markt.



Alle US-amerikanischen sowie viele renommierte europäische Universitäten und internationale Organisationen rekrutieren ihre zukünftigen Assistant Professors in einem zentralen Prozess, der in einem ersten Schritt dreißigminütige Interviews bei den Annual Meetings der *American Economic Association* oder der *Asociación Española de Economía* sowie in einem zweiten Schritt neunzigminütige Job Talks an der einstellenden Universität umfasst. Auf diesen Prozess bereitet die GSEFM systematisch vor. Im letzten Jahr waren die Absolventinnen und Absolventen der GSEFM sehr erfolgreich und konnten unter anderem Einstellungen finden an der renommierten Business School *INSEAD*, an der *University of Amsterdam*, in Oxford und bei der *Europäischen Zentralbank* sowie der *Deutschen Bundesbank*.



Prof. Ester Faia, Ph.D., Professur für Geld- und Finanzpolitik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität und Job-Placement-Direktorin der GSEFM

Frau Faia, was ist das Besondere am Job-Market-Prozess der GSEFM und was ist Ihre Aufgabe als Direktorin?

Ester Faia: Hauptziel eines jeden Ph.D.-Programms ist die erfolgreiche Vermittlung der AbsolventInnen auf dem akademischen Stellenmarkt, das sogenannte Job Market Placement. Vor vier Jahren haben wir daher angefangen,

einen Job Market Placement Service für Studierende aufzubauen. Damit folgen wir der gängigen Praxis an amerikanischen und einigen renommierten europäischen Universitäten.

Doktorandinnen und Doktoranden, die kurz vor dem Abschluss ihrer Promotion stehen und deren Doktorarbeit folglich zu großen Teilen bereits vorliegt, werden ermutigt, beim Job Market mitzumachen, und hinsichtlich ihrer Eignung dafür beurteilt. Diese Eignungsbeurteilung basiert auf Gesprächen mit der Promotionsbetreuerin oder dem Promotionsbetreuer (die bzw. der die Entwicklung der Doktorarbeit genauestens kennt), der Bewertung der Doktorarbeit durch die Placement Officers (hier liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Teil der Arbeit, der vom Studierenden als Job Market Paper ausgewählt wurde) und der Präsentation des Job Market Papers in einem Seminar (an dem zwingend die Placement Officers und die Promotionsbetreuerinnen und -betreuer teilnehmen;

andere Fakultätsmitglieder mit ähnlichen Forschungsschwerpunkten werden ebenfalls zur Teilnahme angeregt).

Studierende, die zum Job Market zugelassen werden, durchwandern dann einen Prozess, in dem sie Informationen bekommen und kritisch beobachtet werden, beispielsweise in simulierten Job-Interviews und dergleichen. Ein Großteil unserer Arbeit besteht auch darin, unsere besten Studierenden im Job Market zu unterstützen, indem wir sie für geeignete offene Stellen empfehlen. Der Job Market Service hat sich inzwischen etabliert, und es ist uns ein Anliegen, dass er langfristig von all unseren Doktorandinnen und Doktoranden genutzt wird, so wie es an Universitäten, die einen angloamerikanischen Stil verfolgen, bereits der Fall ist.



GSEFM-Kandidatin

Angela Fiedler ist eine der Kandidatinnen, die erfolgreich am Job-Market-Prozess der GSEFM teilgenommen hat

Frau Fiedler, Sie stehen kurz vor der Verteidigung Ihres Dokortitels, sind wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Makroökonomie und Entwicklung und arbeiten ab September als Assistant Professor an der Universitat Autònoma de Barcelona. Wie fühlen Sie sich?

Angela Fiedler: Ich bin sehr glücklich und dankbar. Glücklich über das Stellenangebot von der renommierten Universitat Autònoma de Barcelona. Dankbar für die Unterstützung, die ich hier an der Goethe-Universität vor allem durch meine Doktermutter Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln, aber auch von einigen anderen Professoren und Mitarbeitern erfahren habe.

Gab es viele interessante Jobangebote durch die Job-Market-Vorbereitung der GSEFM?

A.F.: Ich hatte am Ende die Wahl zwischen einer Juniorprofessur an der Universität Mannheim, einer Postdoc-Stelle am Institute for International Economic Studies (IIES) in Stockholm und der Stelle als Assistant Professor an der Universitat Autònoma de Barcelona.

Warum haben Sie sich letztendlich für die Stelle in Barcelona entschieden?

A.F.: Die Entscheidung für Barcelona ist mir sehr leichtgefallen, da bei diesem Angebot alle

Kriterien, die mir wichtig sind, erfüllt wurden. Zum einen stimmt hier das Forschungsumfeld – am Department selbst gibt es viele interessante, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Forschungsinteressen. Darüber hinaus werden in Kooperation mit den anderen Universitäten und Forschungsinstituten in Barcelona viele Gelegenheiten zum wissenschaftlichen Austausch geboten, wie etwa spannende Workshops, Seminare und Konferenzen. Zum Dritten offeriert mir die Stelle eine langfristige Perspektive durch den Tenure Track, also die Möglichkeit, bei positiver Evaluierung nach sechs Jahren dauerhaft als Professorin übernommen zu werden. Zu guter Letzt ist Barcelona natürlich eine unglaublich faszinierende Stadt, und ich bin schon sehr neugierig auf das Leben in Spanien.

Was ist das Besondere am Job-Market-Prozess der GSEFM, wie funktioniert er, und welche Vorteile haben Studierende dadurch?

A.F.: Der Job-Market-Prozess der GSEFM dient der Vorbereitung der Doktorandinnen und Doktoranden auf den internationalen Markt. Diese Vorbereitung ist bislang erst an wenigen europäischen Universitäten etabliert, an guten US Departments jedoch schon lange üblich. Die GSEFM ist in dieser Hinsicht ein Vorreiter und verschafft dadurch ihren Studierenden einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen, die an ihren Unis nicht so gut vorbereitet werden.

Zunächst werden die Studenten über den generellen Ablauf des Job Market sowie die wichtigsten Websites für Stellenangebote, Deadlines

und Hilfsressourcen beim Bewerbungsschreiben informiert. Parallel zum Bewerbungsschreiben steht dann der wichtigste Aspekt im Fokus: das Üben der dreißigminütigen Job-Interviews und des Job Talk.

Die Interview-Situation zu trainieren ist enorm wichtig. Zum einen lernt man dadurch, wie man in kurzer Zeit klar und deutlich kommunizieren kann, worüber man forscht. Zum anderen schult es einen darin, auch auf Fragen antworten zu können, über die man selbst noch nicht nachgedacht hat. Das muss man häufig in Interviews, denn man spricht ja meistens mit Ökonomen, die sich in anderen Gebieten spezialisiert und deshalb eine ganz andere Sicht auf die eigene Arbeit haben. Die Fähigkeit, sich mit fremden Forschern über die eigene Arbeit austauschen zu können, ist auch über den Job Market hinaus enorm wichtig, um sich ein Forschungsnetzwerk aufzubauen.

Beim simulierten Job Talk bekommt man von den Professorinnen und Professoren konstruktive Kritik, zum Beispiel dazu, welche Punkte nicht klar geworden sind, sowie hilfreiche Verbesserungsvorschläge, wie man seine Präsentation noch überzeugender gestalten kann. Dieses Feedback hilft einem dann, im echten Job Talk überzeugender aufzutreten.

Wie wird man Kandidatin bzw. Kandidat, und welche Kriterien müssen erfüllt werden?

A.F.: Kandidatin bzw. Kandidat kann werden, wer sich im letzten Jahr seiner Promotion befindet und ambitioniert ist, nach Beendigung der Promotion eine wissenschaftliche Karriere an

einer Universität oder einem Forschungsinstitut zu verfolgen. Außerdem muss das Vorhaben von dem jeweiligen Promotionsbetreuer und den Job-Placement-Direktoren (zur Zeit Prof. Ester Faia, Ph.D. und Prof. Ctirad Slavik, Ph.D.) unterstützt werden. Letztlich ist die Entscheidung darüber, ob man Kandidat wird oder nicht, eine gemeinsame Entscheidung von einem selbst, den Betreuern und den Job-Placement-Direktoren.

Was war Ihr wichtigster akademischer Erfolg?

A.F.: Mein Vortrag beim European Econometric Society Winter Meeting 2012. Ziel dieser jährlich stattfindenden, zweitägigen Konferenz ist es, die besten europäischen Job-Market-Kandidatinnen und -Kandidaten zusammenzubringen, damit sie untereinander und mit beratenden Professorinnen und Professoren ihre Arbeit diskutieren können und dadurch noch bessere Chancen im internationalen Job Market haben. Die Auswahl der 18 Teilnehmer erfolgte in einem mehrstufigen Selektionsprozess.

Gibt es schon weitere Zukunftspläne, die Sie gerne irgendwann einmal in die Tat umsetzen möchten?

A.F.: Ja, ich würde gerne in den nächsten Jahren mal einen Forschungsaufenthalt an einem guten Department in den USA absolvieren, so für ein bis zwei Semester. **bk**

Informationen über die Arbeitgeber der AbsolventInnen vom letzten und diesem Jahr werden in Kürze auf folgender Website unter „job market candidates“ erscheinen:
<http://gsefm.eu/job-market-candidates-201213.html>

Zehn Jahre E-Finance Lab – Frühjahrstagung 2013:

Retail-Banking
der Zukunft

Prof. Dr. Wolfgang König und Prof. Dr. Bernd Skiera,
beide im Vorstand des E-Finance Lab

Am 27. Februar veranstaltete das Frankfurter E-Finance Lab seine Frühjahrstagung auf dem Campus Westend der Goethe-Universität und beleuchtete gemeinsam mit dem Vorstand der *Bundesbank* und Vertretern der *Deutschen Bank*, *DZ Bank*, *ING-DiBa*, *IBM*, *Finanzinformatik* und *T-Systems* das Thema „Retail-Banking der Zukunft“. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Chancen, die sich durch einen verbesserten Einsatz der Informationstechnologie bieten werden. Ziel war es, Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zur Bewältigung dieser für den Finanzstandort Frankfurt zentralen Frage auszutauschen.

Den rund 250 Gästen wurden zahlreiche spannende Einblicke in Forschung und Praxis geboten. Dr. Joachim Nagel, Vorstand der *Bundesbank*, eröffnete die Tagung und hob die Bedeutung der Informationstechnologie für die Finanzdienstleistungsbranche hervor. Alexander Broj, Partner bei *IBM Global Business Services*, stellte die Potenziale für das Retail-Banking dar, die sich durch Social Media ergeben, und Wolfgang Gärtner, CIO der *Deutschen Bank*, erläuterte, wie die *Deutsche Bank* diesen Herausforderungen begegnet. Prof. Dr. Bernd Skiera präsentierte gemeinsam mit Ansgar Steden die Ergebnisse des *Open Space „Next Generation Banking“*, und in der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern der *ING-DiBa*, *DZ Bank*, *Interactive Data* und *1822direkt* wurden die Überlegungen zur Zukunft des Retail-Bankings weiter vertieft. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Grußworte der hessischen Staatssekretärin, Frau Prof. Dr. Luise Hölscher, sowie des Universitätspräsidenten, Herrn Prof. Dr. Werner Müller-Esterl.

Das E-Finance Lab wurde 2003 vom damaligen Ministerpräsidenten Koch mit initiiert und wird von zahlreichen Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche sowohl finanziell als auch durch Überlassung von Daten für empirische Studien unterstützt. Getragen wird das Forschungsinstitut an

der Goethe-Universität von den Professoren König, Gomber, Hackethal und Skiera. In dieser deutschlandweit einzigartigen Zusammenarbeit sind in zehn Jahren über 1.200 Publikationen und über 70 Dissertationen entstanden; zehn ehemalige Mitarbeiter sind heute als Professoren an Universitäten im In- und Ausland tätig.

Daniel M. Ringel

Mehr Informationen über die Arbeit des

E-Finance Lab gibt es unter: www.efinancelab.com.

efinancelab
at the HOUSE OF FINANCE



Dr. Joachim Nagel,
Vorstand der Deutschen Bundesbank



420 Studierende nahmen an der Erstsemesterwoche vom 25.-27. März teil und nutzten die umfangreichen Informations- und Veranstaltungsangebote für einen guten Start ins Studium.

Neben dem Kennenlernen wichtiger Anlaufstellen der Goethe-Universität und der Einrichtungen des Fachbereichs, erhielten die StudienanfängerInnen bereits auch einen ersten Einblick in berufliche Einstiegsmöglichkeiten. Das bunte Rahmenprogramm bot allen natürlich auch ausreichend Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

Ein herzlicher Dank geht an die Unternehmen *PricewaterhouseCoopers AG* und *Deutsche Bank AG* für die Unterstützung unserer E! Woche im Sommersemester 2013!



QTEM – das Netzwerkprogramm für Masterstudierende

Im Wintersemester 2013/14 findet der erste Austausch im Rahmen des QTEM-Netzwerkprogramms statt. Die Goethe-Universität ist eines der Gründungsmitglieder dieses neuartigen Netzwerks, das sich an herausragende, analytisch begabte Masterstudierende richtet, die bereits in einem unserer Masterprogramme „Master in Management“, „Master in Money and Finance“ oder „Master in International Economics and Economic Policy“ eingeschrieben sind.



National Taiwan University, Taipei

Im Rahmen des Programms werden ein Praktikum und zwei quantitativ ausgerichtete Auslandssemester an zwei unterschiedlichen QTEM-Partnerhochschulen verknüpft. Das wachsende Netzwerk sowie die angebotenen Kurse sollen den Studierenden eine umfangreiche Auswahl und ein individuell ausgerichtetes Curriculum ermöglichen. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht es aus acht QTEM-Partnern, von denen sich sieben in Europa (*Solvay Brussels School of Economics and Management* (SBS-EM), *Faculteit Economie en Bedrijfskunde* (FEB) in Amsterdam, *Faculté des Hautes*

Etudes Commerciales (HEC) in Lausanne, *BI Norwegian Business School* in Oslo, *LUISS Guido Carli* in Rom, *Universidad Carlos III de Madrid* und *Goethe-Universität* in Frankfurt, und einer in Asien (*National Taiwan University* in Taipeh) befinden.

Ein stärkerer außereuropäischer Ausbau wird ab diesem Jahr angestrebt. Ausschließlich Top-Universitäten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften werden in das QTEM-Netzwerk aufgenommen.



Die Bewerbungsfrist für die erste Kohorte mit Austausch im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 ist bereits verstrichen, für die nächsten Kohorten endet sie jeweils immer zum 15.01. Bewerben können sich Masterstudierende aus dem ersten Fachsemester.



LUISS Guido Carli Universität, Rom

Nähere Informationen zum Programm finden

Sie auf der Internetseite des Auslandsbüros:

www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/studieren-im-ausland/ausschreibungen/qtem.html

und auf der offiziellen QTEM-Website:

www.qtem.org.

Ansprechpartnerin im Auslandsbüro ist

Melanie Voigtländer,

E-Mail: voigtlaender@wiwi.uni-frankfurt.de

Melanie Voigtländer



Solvay Brussels School of Economics and Management



Faculteit Economie en Bedrijfskunde (FEB) in Amsterdam

Besondere Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft



Prof. Guido Friebe, Ph.D. und Dr. Tobias Brünner aus der Abteilung Management und Mikroökonomie werden für ihr Forschungsprojekt „Relative Anreizmechanismen unter nicht-gleichgewichtigen Erwartungen“ durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts untersuchen die beiden Forscher die Eigenschaften von Turnieren, wenn die Teilnehmer auf Grund beschränkter Rationalität falsche Erwartungen über die Anstrengungen ihrer Konkurrenten haben. Mit einem besseren Verständnis des Verhaltens der Teilnehmer sollen dann neue Turniervarianten konzipiert werden, die auch bei nicht-gleichgewichtigen Erwartungen zu wünschenswerten Ergebnissen kommen. Die angewandten Methoden sind sowohl modelltheoretischer als auch experimenteller Natur. Das Projekt wird über einen Zeitraum von 2 Jahren mit über 170.000 Euro gefördert.

Homepage der Abteilung Management und Mikroökonomie
www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/mm/welcome.html



v.l.n.r.: Dr. Markus Löffler und Dr. Florian Schaudel (Partner, McKinsey) und Dr. Nadia Nabout

Weitere hohe Auszeichnungen für Dr. Nadia Nabout

Nachdem die Dissertation von **Dr. Nadia Nabout** im Jahr 2012 durch die *Alcatel-Lucent Stiftung* sowie die *Industrie- und Handelskammer Frankfurt a.M.* ausgezeichnet wurde, kann die Frankfurter Nachwuchsforscherin nun zahlreiche weitere Erfolge feiern.

Sie belegte im Wettbewerb um den Business Technology Award von *McKinsey & Company* Platz zwei und wurde sowohl mit dem Wissenschaftspreis des *EH Retail Institute & GS1 Germany* sowie dem Förderpreis der *Horizont Stiftung* ausgezeichnet. Ein weiterer großer Erfolg ist die Auszeichnung

ihrer Dissertation mit dem internationalen „Emerald/EFMD Outstanding Doctoral Research Award“ in der Kategorie Marketing Research. Verliehen wird der Preis vom britischen Verlag „Emerald Group Publishing“ sowie der „European Foundation for Management Development (EFMD)“. Der Preis ist gestiftet vom „European Journal of Marketing“, eine der europaweit bedeutendsten Zeitschriften im Bereich Marketing. Auch gehörte sie zu drei Finalteilnehmern des Wissenschaftspreises des *Deutschen Marketing-Verbandes (DMV)*.

Die Arbeit von Nadia Nabout bewegt sich an der Schnittstelle von Online Marketing und Wirtschaftsinformatik. Sie entwickelte im Rahmen ihrer Dissertation „Optimal Search Engine Marketing“ ein Entschei-

dungsunterstützungssystem (*PROSAD: Profit Optimizing Search Engine Advertising*) zur Bestimmung optimaler Gebote im Suchmaschinenmarketing, welches in der Kampagnenmanagement-Software einer Frankfurter Online Marketing Agentur implementiert ist.

Die Dissertation von Nadia Nabout wurde von Prof. Dr. Bernd Skiera betreut, mit dem sie in 2011 in das Finale des weltweit ausgeschriebenen Wettbewerbs um die beste wissenschaftliche Anwendung in der Praxis, dem „The Gary L. Lilien ISMS-MSI Practice Prize“, eingezogen war.

Weitere Informationen:

www.marketing.uni-frankfurt.de

GWA Junior Agency Award

Goethe-Uni
gewinnt Silber

Ein Team aus Studierenden des Studienganges Bachelor in Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität und des Studienganges „Visuelle Kommunikation“ der HfG Offenbach hat beim „GWA Junior Agency Award“ mit einer Werbekampagne für das Produkt „Rennie“ den zweiten Platz errungen. Das Projekt war Teil des Wahlpflichtmoduls „Strategische Marketingkommunikation in der Praxis“, das im letzten Semester erstmals von Jan Landwehr, Professor für Produktmarketing und Kommunikation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angeboten wurde. Im Laufe des Seminars wurde es in Zusammenarbeit mit der HfG Offenbach entwickelt.

Die „GWA Junior Agency“ ist Deutschlands anspruchsvollster Hochschulwettbewerb für *High Potentials* der Marketingkommunikation und der einzige Nachwuchswettbewerb in Deutschland, der strategische und kreative Leistungen gemeinsam bewertet. Innerhalb eines Semesters werden Kommunikationskonzepte von der Marktanalyse über Strategien, Kommunikationsmaßnahmen bis hin zur mediaplanerischen Umsetzung und Planung einer Wirkungs-

nalyse erarbeitet. Gerade die Zusammenarbeit der gestaltenden und betriebswirtschaftlichen Fachbereiche führte auf beiden Seiten zu einem Wissenszuwachs. „Anfangs war die Kommunikation schwierig, da wir eine ganz andere Herangehensweise hatten, als die kreativen Kollegen von der HfG Offenbach“, berichtet Teamsprecher Jan René Fricke. „Das Problem konnten wir aber schnell überwinden und zu einem Team zusammenwachsen.“

Dass der Auftrag für die entwickelte Kampagne direkt von einem Unternehmen kam, motivierte Teammitglied Jonas Schlotmann besonders: „Ein echter Kunde, eine echte Agentur und eine echte Aufgabenstellung. Dazu Entscheidungsfindung in einem kleinen Team, statt Frontalunterricht mit 300 Leuten.“ Doch nicht nur für die Studierenden war der Kurs eine Abwechslung zu anderen Lehrveranstaltungen, auch die Betreuer wurden vor neue Herausforderungen

gestellt, denn „in einer Kleingruppe exzellenter Studierender geht die Diskussion naturgemäß wesentlich mehr in die Tiefe – da ist man als Dozent ständig gefordert“, so Prof. Dr. Landwehr.

„Das Seminar schafft, was nur wenige Veranstaltungen bieten: Praxisnähe“. Man wird gefordert und kann etwas gewinnen. Das motiviert ungemein“, fasst Teammitglied Thomas Adam zusammen. Und Prof. Dr. Landwehr verspricht: „Für Studierende, die an derartigen Lehrveranstaltungen interessiert sind, wird es auch in Zukunft ein attraktives Angebot der Abteilung Marketing geben.“ *Jan René Fricke*

Im Team der Goethe-Uni waren:

Thomas Adam, Shari Eggers, Jan Fricke, Reinhard Geist, Moukhtar Sarraj-Bachi, Jonas Schlotmann, Manuel Schneitz, Peter Wittner.

Herzlichen Glückwunsch!



Team der Goethe-Universität Frankfurt
und der HfG Offenbach

Keyvisual der entwickelten Kampagne



Benjamin Clapham mit QuestBack- Wissenschaftspreis 2013 ausgezeichnet



Benjamin Claphams Bachelorarbeit „Unternehmensbewertung von Facebook“, betreut von Prof. Dr. Christian Schle-reth sowie Dipl.-Kfm. Tim Kraemer der Abteilung

Marketing, wurde mit dem ersten Platz des QuestBack-Wissenschaftspreises 2013 ausgezeichnet.

Der Wissenschaftspreis für anwendungsorientierte Online-Forschung in der Betriebswirtschaftslehre wird gemeinsam von der QuestBack GmbH und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg vergeben. Die Bewertungskriterien für den mit 1.000€ dotierten Wissenschaftspreis sind unter anderem die Aktualität des Themas, die Praxisrelevanz sowie die wissenschaftliche Qualität der Arbeit.

Ziel der Bachelorarbeit war es, nach dem turbulenten Börsengang von Facebook und dem drastischen Kurssturz der Aktie in den ersten Handelswochen einen langfristigen Unternehmenswert zu bestimmen – aufbauend auf dem Wert der Kundenbasis des sozialen Netzwerks. Benjamin Clapham

berechnete anhand von Netzwerkeffekten die zukünftige Entwicklung der Zahl der Nutzer und der werbetreibenden Unternehmen auf Facebook und ermittelte darauf aufbauend einen Unternehmenswert von Facebook in Höhe von 21,02 Milliarden US-Dollar. Dieser Wert liegt deutlich unter dem aktuellen Börsenwert des sozialen Netzwerks.

Weitere Informationen:

www.marketing.uni-frankfurt.de

Herzlichen Glückwunsch!

Prof. Dr. Eric Schott erhält Fakultäts- medaille

Von Prof. Dr. Wolfgang König



Im Rahmen der Veranstaltung „Dies Academicus 2013“ wird **Prof. Dr. Eric Schott** am 12. November von Dekan Prof. Dr. Andreas Hackethal die Fakultätsmedaille für

seine langjährigen und geschätzten Verdienste um den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften überreicht bekommen. Die Diskussion über diesen Beschluss im Fachbereichsrat betonte, dass der Mitbegründer der Fa. Campana & Schott in Frankfurt nicht nur ein ausgezeichnete Fachmann, son-

dern auch eine hervorragende Persönlichkeit ist, die mit sowohl strategischem Blick als auch in tatkräftiger Umsetzung insbesondere den Studierenden des Fachbereichs, aber auch den Forschern wichtige Unterstützungen leisten konnte und interessante Diskussionen angeregt hat. Campana & Schott hat sich dem Projekt- und Prozessmanagement verschrieben und bietet sowohl Beratungs- als auch Umsetzungsleistungen insbesondere im Bereich größerer und komplexerer Projekte an. Sie beschäftigt heute ca. 200 Mitarbeiter/innen an zehn Standorten in Deutschland und weltweit.

Eric Schott hat in Frankfurt sein Abitur gemacht und an der Universität Karlsruhe ein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur abgeschlossen. Anschließend absolvierte er ein Studium der Philosophie in Köln und promovierte in diesem Fach. Nach sechs Jahren Berufserfahrung in der wissenschaftsnahen Beratung erfolgte 1993 die Gründung „seiner“ Firma. Neben der anspruchsvollen täglichen Arbeit, um das Unternehmen fortzuentwickeln, begann er 1999 als Lehrbeauftragter für Angewandte Betriebswirtschaft in Karlsruhe und ergänzte dies durch einen Lehrauftrag für Technologie- und Innovationsmanagement an der TU Berlin 2001. Letztere verlieh ihm 2006 den Titel eines Honorarprofessors für Projektmanagement. In diesem Themenfeld ist Herr Schott und ist sein Haus auch an unserem

Fachbereich seit 2000 in der Lehre in verschiedenen Funktionen sehr erfolgreich tätig. Dabei wurden verschiedene Veranstaltungsformate erprobt – etwa im Kontext der Umstellung vom traditionellen Diplomstudium zu dem heute üblichen gestuften Studiensystem. Seit fünf Jahren bieten nun er und sein Haus einmal im Jahr eine achtstündige Einführung in „MS Project“ als Zusatzübung zu Vorlesung und Übung „Management betrieblicher Prozesse“ an, wobei erfolgreichen AbsolventInnen ein Zertifikat hierüber ausgestellt wird. Die Nachfrage ist regelmäßig sehr hoch. Insgesamt ist dieses Vorgehen ein sehr schönes Beispiel, wie die in jeweils (nur) einer Doppelstunde vermittelten elementaren Grundkenntnisse (Theorie und methodische Grundlagen des Projektmanagements) durch eine Vertiefung am PC sowie durch aktuelle praktische Beispiele ergänzt werden. Dabei können auch die Studierenden und der Fachbereich an seinen philosophischen Fähigkeiten und Fertigkeiten partizipieren – das erfolgreiche Management komplexer und großer Projekte umfasst natürlich auch diese Dimension.

Der Fachbereich möchte Herrn Schott mit der Verleihung der Fakultätsmedaille hierfür seinen herzlichen Dank ausdrücken.





Alumni im Portrait

Franziska Bouley

Franziska Bouley, B.Sc., Masterabsolventin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Wirtschaftspädagogik, insbes. empirische Lehr-Lern-Forschung

Sie haben mit Erfolg Ihr Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften in Tübingen absolviert und sind danach für das Masterstudium in Wirtschaftspädagogik an die Goethe-Universität gewechselt, das Sie jetzt gerade beenden. Was waren die Gründe für den Wechsel nach Frankfurt?

Für mich war nach meinen ersten Praktika während des Bachelors an der Universität Tübingen klar, dass ich meine spätere berufliche Zukunft im Personalbereich, genauer in einer Aus- und Weiterbildungsabteilung, sehe. Ich

informierte mich also über passende Masterstudiengänge. Durch Zufall lernte ich eine Studentin der Wirtschaftspädagogik kennen. Ihre begeisterten Erzählungen von diesem Studienfach weckten mein Interesse. Ich bewarb mich an drei Universitäten, und ein Besuch in Frankfurt gab den letzten Ausschlag für meine Entscheidung. Der moderne Campus Westend beeindruckte mich sehr.

Was schätzen Sie an Frankfurt sowie dem Studium auf dem Campus Westend?

Selbst als Exil-Schwäbin muss ich zugeben, dass Frankfurt eine wirklich tolle Stadt ist! Die Menschen hier sind sehr offen, das kulturelle Angebot ist unglaublich. Doch obwohl ich mich hier in einer Großstadt mit mehreren hunderttausend Einwohnern befinde, habe ich eher das Gefühl, in einer ganz normalen Kleinstadt zu leben.

Der Campus Westend gefällt mir sehr gut. Natürlich wirkt er auf manche zunächst ein wenig kühl und weniger studentisch, dafür schätze ich an ihm seine tolle Lage, seine Großzügigkeit und seine Modernität.

Neben Ihrem Masterstudium arbeiten Sie bereits an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt. Was genau ist Ihre Aufgabe?

In diesem Projekt wollen wir zusammen mit den Universitäten Mannheim und Darmstadt die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz von angehenden Lehrkräften an kauf-

männischen Schulen domänenspezifisch, d.h. für das Fach Rechnungswesen, modellieren und erfassen. Zielgruppe sind dabei Masterstudierende der Wirtschaftspädagogik. Das Projekt ist Teil des BMBF-Forschungsprogramms „Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulbereich“, an dem mehr als 20 Forschungsprojekte beteiligt sind.

Momentan arbeiten meine Kolleginnen und ich vor allem an der Entwicklung von sogenannten Items, d.h. Aufgaben für einen Test. Diesen wollen wir Ende des Jahres an möglichst vielen Wirtschaftspädagogik-Standorten in Deutschland durchführen.

Warum würden Sie ein Studium der Wirtschaftspädagogik empfehlen?

Ich würde es empfehlen, weil es unglaublich abwechslungsreich ist. Die Berufsmöglichkeiten für Wirtschaftspädagogen sind sehr vielfältig. Dazu gehören Tätigkeiten in Personalabteilungen, insbesondere der Aus- und Weiterbildung, bildungspolitische Aufgaben in Kammern und Verbänden oder anderweitige Einsätze in Bildungseinrichtungen. Der Masterabschluss bietet zudem die Möglichkeit in den Schuldienst zu wechseln und an kaufmännisch-beruflichen Schulen zu unterrichten. Die Studienrichtung I, also die Vertiefung in den Wirtschaftswissenschaften, ist besonders für die Arbeitsfelder in der freien Wirtschaft geeignet. Wer später in den Schuldienst eintreten möchte, sollte sich für ein 2. Unterrichtsfach und somit für Studienrichtung II entscheiden.

Wie sehen Ihre weiteren Karrierepläne nach dem Masterstudium aus?

Nach meinem Masterabschluss bleibe ich erst einmal an der Goethe-Uni, um als wissenschaftliche Mitarbeiterin am bereits erwähnten Forschungsprojekt weiterzuarbeiten. Dieses wird auch Thema meiner Dissertation sein. Ich bleibe der Uni und der Stadt Frankfurt also vorerst noch ein wenig treu! **bk**

CareerCenter

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

- **Studentenjobs**
- **Einstiegspositionen**
- **Praktika und Minijobs**
- **Workshops und Beratung**
- **Zusatzqualifikationen**

Besuchen Sie uns in unserem Beratungsbüro im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend!

Jetzt downloaden!

Der KarrierePlaner
Wintersemester 2010/2011
unter:
www.careercenter-jobs.de





Alumni im Portrait

Dr. Martin Wolf

Dr. Martin Wolf wurde mit außerordentlichem Erfolg am Lehrstuhl für Informationsmanagement im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Jahr 2011 promoviert und arbeitet jetzt als ABS Operations Specialist der Volkswagen Financial Services AG.

Wie sind Sie zu Volkswagen Financial Services gekommen?

Meinen ersten ernsthaften Einblick in das Jobangebot sowie die Unternehmenskultur der Volkswagen Financial Services AG (VWFS AG) im Bereich Asset Backed Securities (ABS) Operations habe ich 2011 durch die Teilnahme an einer Recruiting-Veranstaltung („Speed Up Your Career“) gewonnen. Hierbei hat mich besonders die Nähe zwischen Führungskräften bis hoch in das Management bzw. den Vorstand und den

Mitarbeitern sehr beeindruckt. Ich empfinde das auch heute noch als einen wertvollen Bestandteil der gelebten Unternehmenskultur.

Obwohl damals leider keine für mich interessanten Jobs verfügbar waren, habe ich weiter die Stellenangebote der Volkswagen Financial Services AG verfolgt, bis ich dann schließlich auf eine Position im Bereich ABS Operations aufmerksam geworden bin. Von da an ging alles relativ schnell, weil ich ja bereits zuvor erfolgreich einen kompletten Bewerbungszyklus durchlaufen hatte, sodass ich zwei Monate später beginnen konnte.

Welche Aufgaben haben Sie und was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?

Die Unterabteilung ABS Operations zeichnet sich durch eine sehr intensive Interdisziplinarität aus, die sich hervorragend mit meiner interdisziplinären Prägung als Wirtschaftsinformatiker im Bereich E-Finance deckt. Sie ist für die operative Abwicklung der ABS-Transaktionen (Kredit- und Leasingverbriefungen am Kapitalmarkt) der VWFS AG mit einem aktuellen globalen Volumen von rund 13 Milliarden Euro verantwortlich. Ziel hierbei ist es, den Fahrzeugabsatz des VW-Konzerns durch die Sicherstellung kompetitiver Refinanzierungszinssätze zu fördern. Umgangssprachlich könnte man sagen, dass wir kapitalmarktseitig dafür sorgen, dass der VW-Konzern seinen Kunden günstige Finanzierungs- bzw. Leasingkonditionen anbieten kann. Neben der operativen Abwicklung wirken wir durch unsere Datennähe aber auch strategisch in die ABS-Strukturierung bzw. das

Front Office hinein, indem wir mit unseren Datenanalysen die Vor- und Nachteile verschiedener Strukturierungsoptionen beleuchten können. Darüber hinaus sind wir ein klassischer Schnittstellenbereich, sodass wir intensiv mit der IT, dem Meldewesen, der Bilanzierung, dem Treasury Back Office sowie vielen weiteren angrenzenden Bereichen zu tun haben und uns dementsprechend in vielfältige Problemstellungen in relativ kurzer Zeit hineindenken müssen. Wir betreuen außerdem unsere ausländischen Kolleginnen und Kollegen in den Landesgesellschaften wie z.B. in Australien, Japan, Brasilien, Frankreich, Spanien, China, Großbritannien und den Niederlanden in Fragen der Implementierung von ABS-Transaktionen auf den jeweiligen Heimatmärkten. Momentan sind wir dabei, unter dem Projektnamen ABS 2.0 ein zukunftsweisendes ABS-System zu implementieren, das uns einerseits die Abbildung des prognostizierten globalen Volumenzuwachstums von über 100 Prozent sowie die Erfüllung der zusätzlichen (regulatorischen) Anforderungen der Europäischen Zentralbank ermöglicht. Es bleibt also auch weiterhin spannend.

Welche Erfahrungen in Ihrer Promotionszeit haben Sie besonders geprägt?

Es gibt sehr viele Einflüsse aus meiner Promotionszeit, für die ich heute noch sehr dankbar bin. Insbesondere war die klare Praxisorientierung bzw. Kundenorientierung bei gleichzeitiger Sicherstellung von Spitzenforschung des E-Finance-Labs im House of Finance unter Prof. Dr. Wolfgang König sowie Prof. Dr. Roman

Beck eine harte, aber sehr gute Schule, die dafür gesorgt hat, dass ich auch aus meiner heutigen berufspraktischen Perspektive meine Promotionszeit als hochrelevant ansehe. Wir haben damals im Team im Rahmen unserer Forschungsprojekte Financial Business Grid (FinGrid) sowie der Frankfurt Cloud (siehe hierzu: www.frankfurt-cloud.com/about-us/) mit vielen großen Finanz- und IT-Dienstleistern auf Managementebene zusammengearbeitet und dabei gemeinsam viele Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Unser Lehrstuhlmotto war dabei immer: „Sagt mir nicht, was nicht geht, sondern wie wir es hinbekommen können“, und ich persönlich denke, dass dieser unternehmerische Ansatz sehr wertvoll ist, um organisatorische Veränderungen voranzutreiben bzw. erfolgreich zu implementieren. Diese klare Lösungsorientierung hilft mir auch heute noch bei der Umsetzung des zuvor genannten ABS 2.0-Projekts.

Außerdem herrschte an unserem Lehrstuhl eine kooperative Atmosphäre des Forderns und Förderns, sodass ich die Möglichkeit hatte, mich für Forschung auf Spitzenniveau zu qualifizieren sowie mich mit Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von internationalen Fachkonferenzen auszutauschen und dabei natürlich einiges von der Welt kennenzulernen. Auch hat mir die universitäre Lehre immer sehr viel Spaß gemacht. Ich finde, dass die Vermittlung von Wissen sehr wichtig und bereichernd ist.



Was war Ihr wichtigster akademischer Erfolg?

Ich würde meine Promotionszeit im Rückblick ungern auf einen oder einige wenige Erfolge reduzieren. Aus meiner Sicht war die Zeit persönlich und fachlich in einem positiven Sinne sehr prägend, und ich würde mich immer wieder dafür entscheiden. Dass wir mit dem Forschungsprojekt Financial Business Grid einige sehr bedeutende akademische Erfolge feiern konnten, wie z.B. Veröffentlichungen in renommierten Fachzeitschriften (Journal of Information Technology, Wirtschaftsinformatik etc.) sowie der International/European Conference on Information Systems war natürlich umso erfreulicher.

Warum ist die Goethe-Universität eine gute Wahl für ein WiWi-Studium?

Ich denke, dass die internationale Ausrichtung der Goethe-Universität sowie die zahlreichen praxisnahen Forschungsinstitutionen, wie z.B. das House of Finance sowie das E-Finance-Lab, eine Bereicherung für jeden Studierenden darstellen. Durch die gelebte Praxisnähe sowie den engen Austausch mit den zahlreichen ortsansässigen (Groß-)Unternehmen ist eine berufsnah Ausbildung möglich, wie sie nur wenige Universitätsstandorte anbieten können. Zudem ist Frankfurt natürlich eine Stadt mit einer sehr attraktiven Verkehrs- und Freizeitinfrastruktur, die kaum Wünsche offenlässt.

Bestehen weiterhin Verbindungen zur Goethe-Universität?

Natürlich bestehen auch nach meinem Wechsel zur VWFS AG noch zahlreiche persönliche und fachliche Kontakte zu meinem damaligen Team.

Über diesen Austausch bin ich sehr dankbar, und zudem sind einige Forschungsprojekte noch nicht abgeschlossen, sodass wir auch in der Zukunft zusammenarbeiten werden. Gerne stehe ich natürlich jederzeit im Rahmen von Gastvorträgen für die universitäre Lehre zu Verfügung.

Gibt es schon weitere Zukunftspläne, die Sie gerne irgendwann in die Tat umsetzen möchten?

Pläne habe ich in meinem Leben definitiv immer mehr gehabt als Zeit ... Nein, im Ernst – derzeit freue ich mich, dass ich mich neben meiner Tätigkeit im Bereich ABS Operations in das Themengebiet Hochschulkooperationen und Nachwuchsausbildung einbringen darf. So werde ich hoffentlich auch in Zukunft in regem Austausch mit Universitäten und insbesondere Studierenden stehen. **bk**

http://www2.uni-frankfurt.de/44685725/UniReport_umzug_Spezial_2013.pdf
Ausführliche Informationen zum Umzug der Fachbereiche 3, 4 und 5 können im UniReport Umzug Spezial nachgelesen werden.

Bar direkt am Main und dem Eisernen Steg, zum Entspannen nach der Vorlesung
<http://main-strand.de/>



Seit der letzten Graduerungsfeier 2012 verzeichnet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften 220 Bachelorabsolventinnen und -absolventen. 120 von ihnen haben bei der diesjährigen Feier am 5. April teilgenommen und in feierlichem Rahmen ihre Urkunden entgegengenommen. Herzlichen Glückwunsch und – bleiben Sie mit uns verbunden! Eine Bildergalerie ist hier verfügbar: www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/veranstaltungen/graduierungsfeiern.html

Zentrale Publikationsdatenbank des Fachbereichs mit über 2000 Arbeiten verfügbar:
www.wiwi.uni-frankfurt.de/publications



Wir haben unsere Gefälltmir-Angaben innerhalb eines Jahres fast verdoppeln können und freuen uns über die tolle Resonanz auf unsere Beiträge rund um Studium, Fachbereich, Uni und Gefällt mir 😊
<http://de-de.facebook.com/wiwi ffm>



Nacht der Museen am 4. Mai
www.nacht-der-museen.de/frankfurt/

Die Gewinner der Lehrevaluation für das Wintersemester 12/13 stehen fest. Vielen Dank für die Beteiligung und herzlichen Glückwunsch an die Erstplatzierten. Ergebnisse und Infos unter: www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachbereich/wir-ueber-uns/evaluationen-und-befragungen/evaluation-der-lehre.html oder im Schaukasten vor dem Dekanat Wirtschaftswissenschaften



Wirtschafts Woche Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verbessert sich im Hochschulranking der WirtschaftsWoche: In der Volkswirtschaftslehre kommt unser Fachbereich hinter der Universität Mannheim auf Platz 2 (2012: 4. Platz), in der Betriebswirtschaftslehre belegt er den 7. Platz (2012: 8. Platz).
www.wuk.uni-frankfurt.de/46074253/067





Haftungshinweis:

Die veröffentlichten Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie erheben keinerlei Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit. Eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die dargelegten Meinungen obliegen den jeweiligen Autoren, nicht der Redaktion, dem Fachbereich oder der Universität.

Die Redaktion erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten.

Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen vor.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Der Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
www.wiwi.uni-frankfurt.de**

REDAKTION

**Barbara Kleiner
E-Mail: newsletter@wiwi.uni-frankfurt.de**

KORREKTORAT

Irina Ditter, Köln

FOTOS

**Uwe Dettmar
Ralf Braum**

KONZEPT UND GESTALTUNG

Stählingdesign, Darmstadt

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON